

Rotkreuzbericht

Kostenlos zum Mitnehmen!

Das Magazin des DRK

Freiwilliges Soziales Jahr

„Man spürt, wie viel Vertrauen die Leute einem entgegenbringen“

Landesfeldkochwettbewerb

Helfertöpfe und
Maultaschenkarambolage

Jubiläum

Seit 125 Jahren gibt es die
„Sanitätskolonne“ in Biberach

Kreisversammlung 2012

Wie geht es weiter mit der Leitstelle?

Defibrillatorenspende

Der rettende „Schock fürs Leben“

Übung im Jordanbad

Großalarm – Saunalandschaft
und Thermo werden evakuiert



tralität Unabhängigkeit Freiwilligkeit
keit Unparteilichkeit Neutralität
ersalität Menschlichkeit Unpa
willigkeit Einheit Universalität
ät Unabhängigkeit Freiwilligke
arteilichkeit Neutralität Unabh
ät Menschlichkeit Unparteilic
gkeit Einheit Universalität Mei

alität Mer
lligkeit Ei
nabhängi
ilichkeit M
Menschlic
Einheit Un
ängigkeit
keit Neut

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Biberach e. V.
Rot-Kreuz-Weg 27, 88400 Biberach

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Peter Haug
Verwaltungsleiter

Redaktion:

Peter Haug, Michael Mutschler, Gabi Ruf-Sprenger

Entwurf, Satz, Layout, Anzeigen:

Denzel Werbedesign GbR, Kolpingstraße 36, 88416 Ochsenhausen
Tel. 07352 9416-283, www.denzel-werbedesign.de

Stand: 31. Dezember 2012

© DRK-Kreisverband Biberach e. V.

Der Rotkreuzbericht wird ausschließlich über die enthaltenen Anzeigen finanziert.
Es werden keinerlei Spendengelder für die Produktion aufgebracht.

Sie möchten den Rotkreuzbericht in Ihrem Unternehmen/Ihrer Einrichtung zur Auslage bringen? Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht! Anschrift siehe Redaktion.

Inhaltsverzeichnis

Freiwilliges Soziales Jahr	4–5
Landesfeldkochwettbewerb	6
125 Jahre DRK in Biberach	7
Bundeswettbewerb in Erster Hilfe	8
Übung im Jordanbad	10–11
Spende von Defibrillatoren	12
GW-SAN Cup	13
Tafelläden – Essen, wo es hingehört	15
Kreisversammlung in Biberach 2012	16–17
Einsatzfahrzeug Ochsenhausen	18
Ehrenamtspreis	18
Der direkte Draht zum Kreisverband	19

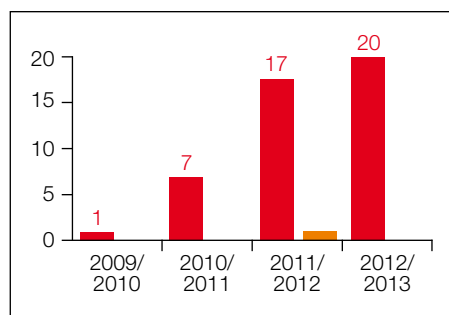




Freiwilliges Soziales Jahr

Man spürt, wie viel Vertrauen die Leute einem entgegenbringen

Entwicklung des FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und des BFD (Bundesfreiwilligendienst) im DRK-Kreisverband Biberach



■ FSJ ■ BFD

Vom Klassenzimmer aus direkt in den Hörsaal oder in die Berufsschule wechseln, das wollten sie nicht. Deshalb haben sich Manuel Kreutle und Carina Lindenau dazu entschieden, zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim DRK in Biberach abzuleisten. Und beide sind begeistert.

Sein aktueller Plan sei, nach dem FSJ Physik zu studieren, sagt der 18 Jahre alte Manuel Kreutle, der im vergangenen Jahr sein Abitur an der Bischof-Sproll-Schule in Rißegg gemacht hat – aber vielleicht ändere sich sein Plan ja noch. Denn bei seiner derzeitigen Tätigkeit hat er festgestellt, dass es ihm Freude macht, Menschen zu helfen, die seine Hilfe benötigen. Und er findet es jeden Tag aufs Neue spannend, was ihn an diesem Tag erwartet. Denn in seinem Einsatzbereich im Krankentransport und im Rettungsdienst ist kein Tag wie der andere. „Jeden Tag das gleiche zu machen wie am Tag davor, wäre mir zu öde“, meint Manuel Kreutle. Menschen zu helfen, die in Not geraten sind, sei etwas Besonders: „Man spürt, wie viel Vertrauen die Leute einem entgegenbringen.“ Dass er dabei auch Einblick in schwierige Lebenssituationen bekommt, mit Krankheit und mit

harten Schicksalsschlägen konfrontiert wird, ist für Manuel Kreutle kein Problem: „Ich bekomme mit, was alles so passieren kann und wie verletzlich man als Mensch ist. Darüber denke ich natürlich schon nach. Aber ich gehe mit einer gewissen Neugier heran und ich bin nicht so schnell geschockt.“

Auch die 19-jährige Carina Lindenau, die nach dem Abitur, das sie am Pestalozzi-Gymnasium in Biberach gemacht hat, nicht studieren wollte, wertet die Erfahrungen, die sie nun im FSJ macht, positiv und stellt sich den neuen Herausforderungen: „Man trifft jeden Tag auf andere Menschen, die man alle gleich gut behandeln muss. Da bekomme ich schon mal Einblick in Lebenssituationen, die ich mir vorher gar nicht vorstellen konnte und die ich nur aus dem Fernsehen kannte.“

Manuel Kreutle und Carina Lindenau sind beide überzeugt, das Freiwillige Soziale Jahr ist eine gute Orientierungshilfe für die berufliche Zukunft, die sie anderen Schulabgängern gerne weiterempfehlen.

Seit 2009 haben 45 junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK-Kreisverband Biberach geleistet.



Die Aufgabenbereiche, in denen sie eingesetzt werden, sind in erster Linie Krankentransporte aber auch der Rettungsdienst. Seit Kurzem ist auch der Einsatz im Hausnotruf als Sachbearbeiter möglich.

Grundsätzlich erhalten alle FSJler neben einem Taschengeld auch eine Ausbildung zum Rettungshelfer an der DRK-Landesschule in Pfalzgrafenweiler sowie ein Fahrsicherheitstraining. Sie sind damit gut auf den Einsatz vorbereitet in allen Rettungswachen des Landkreises – dazu zählen neben Biberach auch Bad Schussenried, Erolzheim, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen. Während des Freiwilligen Sozialen Jahres besuchen die FSJler Seminare und absolvieren verschiedene Praktika. Den Abschluss bildet eine Fahrt ins Ausland, derzeit nach Krakau in Polen.

Über mangelndes Interesse kann das DRK derzeit nicht klagen: Jährlich bewerben sich rund 30 junge Menschen direkt beim DRK-Kreisverband Biberach. Etwa 40 junge Menschen bewerben sich über den DRK-Kreisverband in Aalen, bei der zentralen Vergabestelle für FSJ-Plätze in Baden-Württemberg.

Der Leiter des Rettungsdienstes, Michael Mutschler, freut sich über dieses große Interesse und sagt: „Wir sind froh, dass wir junge, motivierte Menschen haben, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben unterstützen.“

Eine der wenigen Voraussetzungen, als FSJler seinen Dienst beim DRK zu tun, ist der Besitz des Führerscheins. Alle notwendigen Kenntnisse erlernen die FSJler dann im Rahmen einer mehrwöchigen Ausbildung. Weiter Infos dazu gibt es unter www.drk-bc.de oder bei Carolin Kohler in der Personalverwaltung über Telefon 07351 1570-14 und per E-Mail: carolin.kohler@drk-bc.de.



Text: Gabi Ruf-Sprenger
Bilder: Thomas Warnack



Landesfeldkochwettbewerb

Helfertöpfe und Maultaschenkarambolage



Ein guter Duft lag in der Luft, als im Rahmen des Blaulichttags am 23. Juni in Biberach fünf Gruppen am Feldkochwettbewerb rund um die Stadtpfarrkirche St. Martin 750 schmackhafte Essen zubereitet haben.

Am Ende hat die DRK-Feldküche Frickenhausen den Preis der Jury gewonnen – der erste Platz in der Geschmackswertung des Publikums ging an die DRK-Köche aus dem Schwarzwald.

Fahrzeugschauen und Hüpfburg, Vorführung der Rettungshundestaffel aus Ravensburg, Schauübungen von DRK und Feuerwehr sowie verschiedene Informationsangebote von DRK, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, Polizei, Werkfeuerwehr Boehringer Ingelheim und dem Auto Club Europa gehörten zum Rahmenprogramm des Tages. Höhepunkt war jedoch ganz klar der 14. Feldkochwettbewerb des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg.

Bereits ab 6 Uhr am frühen Morgen hatten die Helfer ihre Feldküchen aufgebaut und mit den technischen Vorbereitungen begonnen – natürlich alles unter den wachsamen Augen der Jury.

Auch die Passanten konnten alles genau verfolgen. Zubereitet wurden mit Spinat gefüllte Forellenrouladen, gedünstete Hähnchenbrust auf Tomaten-Rucola-Salat, schwäbisches Helfertöpfe an badischem Spargel, Zitronenschnitzel in Specksöbtle und Rhabarber-Dessert sowie Maultaschenkarambolage mit Blaulichtparty. Die Besucher durften diese Köstlichkeiten anschließend genießen und bewerten.

Renate Kottke, die Landesdirektorin der Bereitschaften, ehrte im Anschluss auf dem Biberacher Marktplatz die beiden Siegermannschaften und übergab den „goldenen Feldkochherd“ an die Feldköche aus Frickenhausen und beglückwünschte die Schwarzwälder Köche zur Publikumswertung.

Fachleute aus der heimischen Gastronomie und des DRK hatten die Kochkunst der Gruppen bewertet. Dabei zählte nicht nur der Geschmack: Punkte gab es zudem für den Zeltaufbau, für die Arbeitsabläufe und für sauberes und hygienisches Arbeiten.





Jubiläum

Seit 125 Jahren gibt es die „Sanitätskolonne“ in Biberach

7

Am 9. Juni hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sein 125-jähriges Wirken in Biberach gefeiert – exakt 125 Jahre nach der Gründung als „Freiwillige Sanitätskolonne Nr. VIII“ des Württembergischen Sanitätsvereins.

Die Schlacht um das italienische Solferino im Jahr 1859 gilt als Beginn für die weltweite Rotkreuz- und Roter-Halbmond-Bewegung. Der eher zufällig anwesende Schweizer Kaufmann Henry Dunant war von der Not und dem Elend der auf dem Schlachtfeld Verwundeten tief erschüttert und organisierte zivile Hilfe. In seinem Buch „Eine Erinnerung an Solferino“ rief Dunant 1862 zur Gründung von freiwilligen Hilfsgesellschaften auf. In Stuttgart bildete sich daraufhin 1863 die erste Organisation des Roten Kreuzes außerhalb der Schweiz. Im Jahr 1887 gründete sich die „Freiwillige Sanitätskolonne Nr. VIII“ in Biberach. Die Truppe, damals ausschließlich Männer, wuchs stetig und erhielt eine gute Ausbildung in der Versorgung Verwundeter. Am 20. Oktober 1889 fand eine Besichtigung und Prüfung der Sanitätskolonne Biberach durch Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach in Form einer Großübung statt.

Diese Prüfung wurde mit dem Prädikat „sehr gut“ bestanden. Neben der Sanitätskolonne entstand 1890 der „Verein zur Ausbildung von freiwilligem Krankenpflegepersonal“, in dem erstmals auch weibliche Mitglieder ausgebildet wurden. Aus der „Freiwilligen Sanitätskolonne Nr. VIII“ entwickelte sich die DRK-Bereitschaft Biberach.

Am 21. November 1995 gründeten die Helferinnen und Helfer den DRK-Ortsverein Biberach, der die örtlichen Gruppierungen Bereitschaft, Jugendrotkreuz und Wasserwacht unter einem Dach zusammenfasst. Inzwischen leisten die Helferinnen und Helfer des DRK-Ortsvereins Biberach jährlich rund 25.000 ehrenamtliche Dienststunden. Seit jeher waren die Helferinnen und Helfer eine aktive Gemeinschaft, welche sich für die Not und das Elend in der Region einsetzte.

Exemplarisch seien die beiden Weltkriege, das Zugunglück 1928 in Ummendorf sowie 1944 das Unglück mit dem „Öchsle“ bei Warthausen genannt. Der schrecklichste Einsatz der DRK-Bereitschaft Biberach war im Jahr 1983 der Absturz eines französischen Militärflugzeugs in Birkendorf.

1989 folgte der bislang längste Einsatz: Fast einen Monat lang waren die Übersiedler, die nach Biberach kamen, zu betreuen. Im Jahr 2009 feierte das DRK „50 Jahre Blutspende in Biberach“. Bis heute wurden in Biberach über 57.000 Blutkonserven gesammelt.

Text: Claudia Steinhilber
Bilder: Claudia Steinhilber





Bundeswettbewerb in Erster Hilfe

*Die besten Lebensretter
kommen aus Ravensburg*



Die besten Lebensretter Deutschlands wurden am Samstag, 15. September, in der Biberacher Innenstadt beim Bundeswettbewerb der Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes ermittelt.

Unter den Augen von Landesinnenminister Reinhold Gall und dem Präsidenten des DRK, Dr. Rudolf Seiters, wetteiferten elf Mannschaften mit je sechs Einsatzkräften in einem Aufgabenparcours um den Solferino-Wanderpreis und 14 Gruppen um die Qualifikation zum europäischen Vergleichswettbewerb.

Beim Empfang im Rathaus dankte Gall dem DRK für dessen unermüdlichen Einsatz und lobte das Engagement im Ehrenamt.

Der Bundeswettbewerb in Biberach war ein herausragendes Ereignis im Jubiläumsjahr des DRK-Ortsvereins, der 2012 sein 125-jähriges Bestehen gefeiert hat. Für Baden-Württemberg startete der Ortsverein aus Ravensburg, der am Ende sogar doppelter Sieger wurde. Der zweite Platz ging an die Mannschaft aus Berlin. Auf Platz drei kam die Bereitschaft aus Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz. Eine Gastgruppe aus Breslau/Polen zeigte ihren Ausbildungsstand außer Konkurrenz.

An insgesamt zwölf Stationen, die in einem Parcours quer durch die Biberacher Innenstadt aufgebaut waren, hatten die DRK-Gruppen Patienten und Opfer zu versorgen. Die beeindruckend echte Darstellung der Einsatzsituationen erregte natürlich die Aufmerksamkeit der Passanten. Diese waren zuvor vom DRK in einem Patientendrehbuch genau festgelegt. So gab es zum Beispiel einen Banküberfall mit insgesamt vier Verletzten, unter ihnen auch die beiden Bankräuber, die das Einsatzteam und zwei Polizeibeamte vom Polizeirevier Biberach in Atem hielten. An einem Gymnasium halfen Feuerwehrmänner bei der Bergung von Schülern und einem Lehrer aus der Schule nach einem Säureunfall im Chemiesaal.

Der Parcours stellte zwar hohe Anforderungen an die Teilnehmer, jedoch war keine der Aufgaben unlösbar. Am Ende waren alle sehr zufrieden – denn auch das Biberacher Herrgöttle hatte sein Bestes gegeben und nach morgendlichem Nieselregen alsbald die Sonne über Biberach scheinen lassen.

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Bilder: DRK (Bechtle und Bangerter)





Sparkassen-Finanzgruppe

Jetzt Finanz-Check machen!

08/15
BANK

Sparkassen-Finanzkonzept

Das Sparkassen-Finanzkonzept:
Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.



Geben Sie sich nicht mit 0815-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

A B C D E F G H I **J K L M** N O P Q R S T U V W X Y Z

Büro für Architektur

Entwurf - Planung - Bauleitung - SiGeKo - Energieberatung - Projektsteuerung

Jans Thomas
Klingler Heribert
Ladel Frank
Munz Axel
Freie Architekten

Rammingerstraße 32
88400 Biberach / Riß
Tel 07351 / 3494-0
Fax 07351 / 3494-10
buero@JKLM-Architekten.de
[www. JKLM-Architekten.de](http://www.JKLM-Architekten.de)

9

Lösungen für ein barrierefreies Zuhause

Sie wollen eigenständig bleiben?
Prestle bietet den kompletten Service für Ihren barrierefreien Umbau – ob Wohnung, Haus oder einzelner Raum.

Prestle
der **Haus**
modernisierer

Freiburger Straße 40 · 88400 Biberach
Tel. 07351/5000-0 · www.prestle.de
www.derhausmodernisierer.de



Superlange Frische mit BioFresh

- Mit BioFresh behalten Lebensmittel ihre gesunden Vitamine, ihr frisches Aussehen und den vollen Geschmack sehr viel länger als im herkömmlichen Kühlteil
- SmartFrost reduziert die Bereifung des Gefrierraums
- DuoCooling: getrennt regelbare Kreisläufe, verhindert Geruchsübertragung und Austrocknung der Lebensmittel
- Eleganz im Innenraum: LED-Beleuchtung und Premium GlassLine-Ausstattung
- Praktisch: Das VarioSafe-Schubfach für kleine Lebensmittel
- Komfortable SoftSystem-Schließdämpfung

Ihr Fachhändler berät Sie gerne und kompetent.



biofresh.liebherr.com

LIEBHERR



Übung im Jordanbad

Großalarm – Saunalandtschaft und Therme werden evakuiert



180 Gäste sind in der Therme und in der Saunalandtschaft im Jordanbad in Biberach. Da passiert es: Beim Entladen des Lkws fällt den beiden Fahrern eine Flasche, gefüllt mit hochgiftigem Methylamin, aus den Händen. Chlorgas tritt aus. Notfallmeldungen gehen beim Notruf 112 ein.

Das Bad muss sofort evakuiert werden. Großalarm. 140 Einsatzkräfte des DRK, der Feuerwehr sowie der Werkfeuerwehr von Boehringer Ingelheim, dem THW und der Polizei rücken an. 15 Menschen sind schwer verletzt, weitere Badegäste gottlob nur mittelschwer. Auch die beiden Fahrer des Lkws sind verletzt. Dem Personal des Bades gelingt es, die unverletzten Badegäste aus dem Gefahrenbereich in den Kassenbereich zu führen.

140 Helfer sind im Einsatz. Die Verletzten werden in die vor dem Bad aufgebauten Behandlungsplätze gebracht und dort von Notärzten und dem Rettungsdienst versorgt. Rund 60 Personen müssen versorgt und betreut werden. Mehrere Notfallseelsorger unterstützen den Sanitäts- und Rettungsdienst bei der Betreuung der unverletzten Gäste.

Doch Halt! Es ist kein wirklicher Notfall, sondern bei diesem Szenario im Oktober handelt es sich gottlob nur um eine Übung. Niemand wurde tatsächlich verletzt. Die Badegäste waren unmittelbar vor der Übung von der Geschäftsleitung des Jordanbades informiert worden. Und die an der Großübung beteiligten Kräfte konnten trotz erkannter Schwachstellen am Ende eine positive Bilanz über den Verlauf der Übung ziehen – immer in der Gewissheit, es im Ernstfall noch besser machen zu müssen.





So sieht es auch der Leiter des DRK-Rettungsdienstes, Michael Mutschler: „Wir müssen noch einiges optimieren – vor allem die Kommunikation der Einsatzkräfte in den ersten 20 Minuten.“ Die Notfallmeldungen wurden von Einsatzsachbearbeitern der integrierten Leitstelle in Biberach gut abgearbeitet. Die verschiedenen Einsatzkräfte haben jedoch festgestellt, dass die Anfahrt in einer „Blaulichtkette“ an den vermeintlichen Unglücksort nicht zügig genug möglich war. Die Polizei hat daraus den Schluss gezogen, im Ernstfall die B 312 schon beim Jordaneil für den Verkehr zu sperren.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Bilder: Thomas Warnack



150 Einsatzkräfte
15 Schwerverletzte
60 Verletzte



14 Notfall-Defibrillatoren für Ersthelfer

*Der rettende
„Schock fürs Leben“*

Eine Spende in Höhe von 20.000 Euro von der Kreissparkasse Biberach machte es möglich: Der DRK-Kreisverband konnte 14 weitere Notfall-Defibrillatoren für Ersthelfer anschaffen.

Jährlich werden im Notarztdienst des Landkreises Biberach etwa 40 Patienten behandelt, die wegen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes oder aufgrund von Kammerflimmern defibriert werden müssen. Je schneller diesen Patienten geholfen werden kann, umso größer sind ihre Überlebenschancen, erklärt Notarzt Dr. Frank Nebbe von den Kreiskliniken. Gerade bei akut lebensbedrohlichen Notfällen wie beispielsweise einem Herzinfarkt, Herzstillstand oder Schlaganfall, sind die ersten Minuten entscheidend für den weiteren Gesundheitsverlauf.

Nebbe: „Mit jeder Minute, in der ein Herzstillstand nicht behandelt wird, sinken die Überlebenschancen um zehn Prozent.“ Da jedoch gerade im ländlichen Raum – trotz der guten rettungsdienstlichen Versorgung – die Anfahrt der Einsatzkräfte in entlegene Gebiete des Landkreises etwas länger dauern kann, wie der Leiter des Rettungsdienstes, Michael Mutschler, erklärt, gibt es im Landkreis rund 90 sogenannte „Helfer vor Ort“.

Sie überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und verkürzen somit deutlich das sogenannte „therapiefreie Intervall“. Diese ausgebildeten haupt- und ehrenamtlichen Helfer werden bei einem Notfall in ihrem Wohnort gleichzeitig mit dem Rettungsdienst alarmiert. Die „Helfer vor Ort“ erreichen die Patienten in der Regel innerhalb von zwei bis drei Minuten. Denn die meisten Herz-Kreislauf-Notfälle ereignen sich, wie Dr. Nebbe bestätigt, im häuslichen Bereich. Damit die „Helfer vor Ort“ bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand helfen können, werden sie mit „Automatisch Externen Defibrillatoren“ (AED) ausgestattet. Diese Notfall-Defibrillatoren geben einen Impuls von außen über die Körperoberfläche mittels Klebeelektroden an das Herz ab und bestimmen dabei automatisch Zeitpunkt und Stärke des Schocks. Und sie leiten den Helfer auch akustisch bei seinen Maßnahmen an, beispielsweise mit: „Schock auslösen!“

„Wir sind gern bereit, den Ersthelfereinsatz im Landkreis zu verbessern“, erläuterte Sparkassenvorstand Günther Wall das Engagement der Kreissparkasse.



Text: Gabi Ruf-Sprenger
Foto: Thomas Warnack



GW-SAN Cup

Gut vorbereitet für den Ernstfall

Im August haben sechs Mitglieder des DRK Schwendi am ersten GW-SAN Cup, einem speziellen Leistungsvergleich, in Urbach teilgenommen und dabei Platz sechs belegt.

GW-SAN sind sogenannte Gerätewagen im Sanitätsdienst. Bei diesem Leistungsvergleich mussten nun die Teilnehmer einen Behandlungsplatz, bestehend aus einer mobilen Stromversorgung, einem Schnelleinsatzzelt, das mit vier Behandlungsplätzen und dazugehörigem Sanitätsmaterial ausgestattet werden musste, sowie einem Hygienemodul errichten und sich dabei natürlich auch an die Vorgaben bezüglich Arbeitssicherheit, Abständen und den Anforderungen aus dem Sanitätsdienst halten.

Für diesen Leistungsvergleich haben sich zehn Mitglieder der Bereitschaft Schwendi vorbereitet. An vier speziellen Abenden wurden der Ablauf und die Abstimmung eingeübt. Am Wettkampf nahmen dann sechs Mitglieder aktiv teil – die anderen Kollegen unterstützten die Mannschaft als Fanclub.

Auch wenn es letztlich nur zu Platz sechs gereicht hat, so war die Teilnahme dennoch ein Erfolg: Denn nicht nur die Übungsabende zur Vorbereitung auf den Wettkampf, sondern jeder einzelne Dienstabend und jede Übung bestätigte die Teilnehmer darin, dass der Umgang mit dem Material und auch die Zusammenarbeit mit den Kollegen wichtig sind und sich im Ernstfall auszahlen.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Foto: David Seipel



steeb



Bildnachweis: http://www.onlinemahn.de/crash/modelle_gross/crash_audi.jpg

**Karosseriebau
Autoservice
Klimaservice
Reifenkomplettservice**

Tel.: 07356 / 1600



Industriestr. 2/1
88433 Schemmerhofen
Email: karosseriebau.steeb@gmx.de

...seit 30 Jahren ein zuverlässiger Partner

PREIS-LEISTUNG IST UNSERE STÄRKE!



Sie finden uns in
Bad Schussenried
Biberach an der Riß
Friedrichshafen (Vianor)
Geislingen (Vianor)
Riedlingen
Memmingen (Vianor)
Weingarten

Reifen Straub – Ihr Reifen- und Autoservice-Partner für PKW-, LKW-, Motorrad- und Industriereifen!

<ul style="list-style-type: none"> ■ Bester Service ■ Dauerhaft faire Preise ■ Schnelle Montage ■ Vor-Ort-Reifenservice ■ Viele Restposten auf Lager ■ Immer faire Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Großes Zentrallager mit über 500.000 Reifen und 25.000 Felgen ■ Räderhotel (Rädereinlagerung) ■ Zufriedenheitsgarantie ■ Abrechnung mit fast allen Leasingfirmen ■ Termine außerhalb der Öffnungszeiten
---	---

88400 Biberach Riß - Rollinstr. 19
 Ab Frühjahr 2013: Leipzigstr. 37
 Telefon: 07351 16300
 biberach@reifen-straub.de

www.reifen-straub.de



MARTIN-HORN®

... das Original!



Martin-Horn Nr. 2297 GM

- für Feuerwehr,
- Rettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge

gestimmt 435 + 450/580 + 600Hz, a'a' / d''d''
 Zusätzlicher Warneffekt durch tremolierende Abstimmung
 Lautstärke: 125 db (A) in 1m Abstand,
 DIN 14610 EG • DIN B 03 • ECE E1 10R-022691



Martin-Horn Nr. 2097 GM

- für Notarzt
- Krankenwagen
- Polizei

gestimmt 440/585 Hz a' / d''
 Stromaufnahme ca. 120 W
 Lautstärke: 122 db(A) in 1m
 DIN 14610 EG
 DIN B 05
 ECE E1 10R-022691

das Original!
 Absolut Witterungsbeständig
 Voller Ton - Hohe Lautstärke
 DIN ISO 9001:2000 zertifiziert!



Albert-Schweitzer-Str. 2 • D-76661 Philippsburg
 Telefon +49(0)7256 / 920-0 • Fax: +49(0)7256 / 8316
 E-Mail: info@maxbmartin.de

www.maxbmartin.de

Öchsle

MUSEUMS-EISENBAHNSYSTEM OCHSENHAUSEN



Erleben Sie echte Eisenbahnromantik auf der 19 km langen Strecke zwischen Ochsenhausen und Warthausen bei Biberach. Von Mai-Mitte Oktober am Sonntag und am 1.+3. Samstag sowie an allen Donnerstagen von Juli-September.

Info und Reservierung: Städtisches Verkehrsamt • Marktplatz 1 • 88416 Ochsenhausen
 Tel. 07352 9220-26 • Fax 07352 9220-19 • info@oechsle-bahn.de • www.oechsle-bahn.de





Mercedes-Benz

Service mit Stern ist das Prädikat für herausragende Serviceleistung und höchste Kundenzufriedenheit. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen in unser Haus.

Ihr Autohaus Moll-Team



Service mit Stern für 2012

Autohaus Moll GmbH & Co. KG • Güterbahnhof 6 • 88416 Ochsenhausen
 Telefon 07352 9210-0 • Telefax 07352 9210-30 • www.auto-moll.com



DIE TAFELN

Essen, wo es hingehört

Tafelläden freuen sich über großzügige Unterstützung

15

„Essen, wo es hingehört“ – so lautet der Slogan des Bundesverbands „Deutsche Tafel“. Zwar gibt es genug Lebensmittel zu kaufen, doch können sich nicht alle Menschen ihr täglich Brot auch leisten.

Auch im Kreis Biberach gibt es Menschen, die kaum das Geld haben, um sich und ihre Familie zu ernähren, und für die ein Einkauf im Supermarkt finanziell nicht machbar ist. Diesen Menschen zu helfen, haben sich die Mitarbeiter der drei DRK-Tafelläden im Landkreis Biberach zur Aufgabe gemacht. Vollwertige Lebensmittel, die im Laden nicht mehr verkauft werden können, werden deshalb von den ehrenamtlichen Helfern bei Bäckereien, Händlern und Supermärkten abgeholt und dann in den Tafelläden an bedürftige Mitbürger ausgegeben anstatt vernichtet. Auch Sachspenden wie beispielsweise gut erhaltene Schul-sachen oder Spielzeug für Kinder sind willkommen.

So auch zu Beginn des vergangenen Jahres: 11.355 Euro haben die Leser der Schwäbischen Zeitung im Rahmen der Aktion „Helfen bringt Freude“ für die Tafelläden im Kreis gesammelt.

Eine Spendenaktion in Bad Schussenried, unterstützt von Privatpersonen, Firmen und Banken ermöglichte dem Tafelladen Bad Schussenried den Kauf eines neuen Transportfahrzeugs im Wert von 14.000 Euro. Mit dem Fahrzeug werden nun Lebensmittel bei Händlern und Supermärkten abgeholt, wofür die ehrenamtlichen Mitarbeiter bis dahin ihre privaten Fahrzeuge benutzt haben. Durch den großen Stauraum des neuen Transportfahrzeugs kann nun auf einmal abgeholt werden, wofür zuvor mehrere Fahrten notwendig waren. Auch können nun größere Gegenstände problemlos transportiert werden.



Text: Gabi Ruf-Sprenger

Foto: C. Schneider



Kreisversammlung des DRK 2012

*Wie geht es weiter
mit der Leitstelle?*



Bei der DRK-Kreisversammlung in Mittelbiberach hat der erste Vorsitzende, Peter Schneider, den Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorjahres präsentiert, verdiente Mitglieder geehrt und allen Helfern und Mitarbeitern für deren engagierten Dienst am Nächsten gedankt. Im Mittelpunkt des Abends stand die Frage nach der Zukunft der Leitstelle.

Der Vizepräsident des DRK-Landesverbandes, Dr. Eberhardt Schwerdtner, sprach über das aktuelle Positionspapier des DRK-Landesverbandes. Schwerdtner machte deutlich, der Rettungsdienst sei eine medizinische Leistung. Rechtlich werde diese bislang als Transportleistung gewertet.

Gerold Simon, der in Vertretung des Landrats sprach, erläuterte die Fusionspläne und die Position der Landkreisverwaltung.

Der erste Vorsitzende, Peter Schneider, kritisierte diese und erklärte, die Wertigkeit im Landkreis Biberach habe sich verändert. In Biberach gebe es seit 30 Jahren eine gut funktionierende, integrierte Leitstelle und der Landkreis habe stets partnerschaftlich mit dem Deutschen Roten Kreuz zusammengearbeitet.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Rechtsanwalt Martin Glögler zum ehrenamtlichen Justiziar des DRK-Kreisverbandes gewählt.

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Foto: Alexander Gastel





**Geehrt wurden folgende
aktive DRK-Mitglieder für:**

25 Jahre

Andreas Kremer aus Biberach und
Carola Gering aus Bad Schussenried

30 Jahre

Andreas Sax, Rainer Ast und
Frank Netzer vom Ortsverein Ochsenhausen
und Daniele Strobl aus Eberhardzell

35 Jahre

Anton Merz aus Schemmerhofen und
Marie-Luise Biechele aus Tannheim

40 Jahre

Werner Otto aus Bad Schussenried

50 Jahre

Max Spießler aus Binzwangen





Die DRK-Bereitschaft Ochsenhausen freut sich über das neue Einsatzfahrzeug.

kurz notiert

DRK Ochsenhausen hat ein neues Einsatzfahrzeug

Die Einsatzbereiche für das neue Fahrzeug sind vielfältig. Hauptsächlich wird es bei den jährlich über 30 Sanitätswachdiensten bei Veranstaltungen und von der Einsatz- und Schnelleinsatzgruppe eingesetzt, zum Beispiel bei Brandeinsätzen, Evakuierungen oder größeren Verkehrsunfällen. Auch bei Behinderten- und Seniorentreffen kann und soll das neue Fahrzeug eingesetzt werden, da es speziell für den Transport von Rollstuhlfahrern ausgestattet ist. Ermöglicht wurde die Investition durch die großzügige Unterstützung der Stadt Ochsenhausen, der Firmen Südpack Verpackungen, Linzmeier Baustoffe, Kretzer Forsttechnik, Utz Lebensmittel, Liebherr Ochsenhausen, der Kreissparkasse Biberach, Bäckerei Grieser, Metzgerei Birkhofer sowie des DRK-Kreisverbands Biberach.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Foto: Benjamin Hopp (ho)

Ehrenamtspreis für Fanny und Bernhard Kramer

Seit vielen Jahren setzen sich Fanni und Bernhard Kramer in besonderer Weise für ihre Mitmenschen ein. Dafür wurden sie im Rahmen der Vergabe des Ehrenamtspreises durch Landrat Dr. Heiko Schmid geehrt.

Fanny Kramer ist seit über 40 Jahren ehrenamtlich für das DRK aktiv. Sie engagiert sich vor allem in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und bei den Blutspendenaktionen in Eberhardzell. Einen wichtigen Beitrag hat sie außerdem zur Erhaltung und Förderung des Alten- und Pflegeheims St. Josef in Eberhardzell geleistet. Fanny Kramer ist darüber hinaus Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes und im Kirchenchor. Dabei findet sie immer Zeit, Mitbürgern bei gesundheitlichen Problemen zu helfen oder sie bei Behördengängen zu unterstützen und zu begleiten, den alten Friedhof zu pflegen und regelmäßige Krankenbesuche zu machen.

Auch ihr Mann Bernhard Kramer tut viel für andere: Er ist seit vielen Jahren DRK-Mitglied und hat im ehrenamtlichen Bereich des Rettungsdienstes unzählige Arbeitsstunden geleistet. Als es um den Erhalt und die Unterstützung des Hauses St. Josef ging, stand er an der Seite seiner Frau und half vor allem bei verwaltungstechnischen Fragen. Bernhard Kramer hilft zudem seit über 20 Jahren bei der Organisation des Seniorenausflugs der Gemeinde und begleitet diesen als allzeit bereiten Helfer und ist für die Senioren verantwortliches Mitglied der Kolpingsfamilie.

Text: Gabi Ruf-Sprenger



Der direkte Draht

Kreisgeschäftsstelle

Zentrale	07351 1570-0 (Fax -30)	
Kreisgeschäftsführung	Roland Prinz	-12
	roland.prinz@drk-bc.de	
Verwaltungsleitung	Peter Haug	-27
	peter.haug@drk-bc.de	
Rettungsdienstleitung	Michael Mutschler	-25
	michael.mutschler@drk-bc.de	
Sekretariat, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Fördermitglieder	Roswitha Mack	-11
	roswitha.mack@drk-bc.de	
Leistungsabrechnung Rettungsdienst	Thomas Rettich	- 22
	thomas.rettich@drk-bc.de	
Kreisausbildungsleitung	Anton Merz	-21
	anton.merz@drk-bc.de	
Ehrenamt, Leistungsabrechnung, Lehrgangsverwaltung	Ute Krause	-15
	ute.krause@drk-bc.de	
Finanzwesen	Edwin Schmid	-26
	edwin.schmid@drk-bc.de	
Buchhaltung	Ulrike Koch	-16
	ulrike.koch@drk-bc.de	
Personalverwaltung	Erika Kopf	-14
	erika.kopf@drk-bc.de	
Sozialarbeit (Migrationserstberatung)	Michael Bienias	-24
	michael.bienias@drk-bc.de	

E-Mail: info@drk-bc.de – Internet: www.drk-bc.de



Bringt Retter und Gerettete in Sicherheit.

Der Sprinter. Gehen Sie schon vor dem Einsatz auf Nummer Sicher.



Mercedes-Benz

Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Ulm/Schwäbisch Gmünd,
Zeppelinstraße 27, 89231 Neu-Ulm, Telefon 07 31/7 00-15 42, www.ulm.mercedes-benz.de

kreativer – flexibler – effizienter
dank unserem neuen Firmengebäude im Gewerbegebiet

denzel
werbedesign

Mehr Raum für Kreativität!

Ihre Vorteile:

- ▶ über 10 Jahre Erfahrung in Gestaltung und Werbetechnik
- ▶ unsere neuen Büroräume bieten mehr Freiraum für mehr Kreativität
- ▶ hochwertige Digitaldrucke in Fotoqualität dank unserem neuen Großformatdrucker
- ▶ große Produktionsräume bieten Platz für anspruchsvolle Beschriftungen aller Art
- ▶ mit unserer beheizbaren Halle garantieren wir eine hochwertige Beschriftung Ihrer Fahrzeuge



Kontakt:
Denzel Werbedesign
Kolpingstraße 36
88416 Ochsenhausen
Tel. 07352/9416-283

www.denzel-werbedesign.de